

# Fliegen, springen oder einfach nur staunen

Mehr als 2500 Gäste kommen zum Aktionstag der Eddesser Flugförderungsgemeinschaft / Piloten demonstrieren ihr Können

So wünscht man sich ein Geburtstagsfest im Juli: Strahlend blauer Himmel, angenehme Temperaturen, spektakuläre Vorführungen und gutgelaunte, interessierte Gäste. Aus Anlass ihres 25-jährigen beziehungsweise 15-jährigen Bestehens veranstalteten die Flugförderungsgemeinschaft (FFG) und Mission Aviation Fellowship (MAF) gestern in Edesse einen großen Flugtag.

VON BRIGITTE VOGEL

**Edemissen-Edesse.** Mehr als zweieinhalbtausend Besucher aus dem Großraum Hannover-Braunschweig staunten über die Technik der unterschiedlichsten Maschinen und begeisterten sich über das fliegerische Können der Piloten.

Torsten Peters aus Lehrte-Steinwedel, der vor zwei Jahren in Edesse seinen Flugschein gemacht hat, hatte seine Nachbarn mitgebracht. „Sie haben mir immer so viele Fragen über das Fliegen gestellt, dass ich fand, sie sollten die Atmosphäre hier selbst mal kennen lernen“. Claudia Reinhardt gefiel die Schau sehr gut, aber Flugstunden wollte sie vorerst noch nicht nehmen. „Ich möchte erst einmal Fallschirm springen“, sagte sie und meldete sich zu einem Tandemsprung an.

„Bei dem Wetter liegt es nahe, mit den Kindern hier herzukommen“, erklärte Axel Hinzmann aus Edemissen. „Außerdem ist das Flugplatzfest in Edesse immer ein Highlight im Veranstaltungskalender der Gemeinde.“ Burkhard Beer, ebenfalls im Zentralort zu Hause, kommt häufiger mit seinen Söhnen zum Flugplatz. Er interessiert sich insbesondere für Fallschirmspringen und für die Modellflieger.



Er kam auf seine Kosten, denn die Modell Sportgruppe Uetze führte hochinteressante Maschinen am Boden und in der Luft vor, darunter ein F 16 Düsenjet, ein Nachbau einer amerikanischen Militärmaschine.

Fachleute und Kenner gerieten ins Schwärmen beim Anblick der „Antonov An 2“, der weltweit einzige große einmotorige Doppeldecker, der noch fliegt. Mancher Besucher gönnte sich ei-

nen Rundflug mit der 1000 PS starken Rarität aus Russland, Baujahr 1958, die in Hannover stationiert ist. Wie eine Mücke wirkte dagegen das kleinste zweimotorige Flugzeug der Welt. Die Sonderanfertigung heißt „Cri Cri“ und trägt eine Person hoch in den Himmel.

Veranstaltungsleiter Claus Ziegenstein aus Gifhorn machte auch noch auf einen Traghubschrauber aufmerksam: „Das ist ein Zwischending zwischen

Flugzeug und Hubschrauber“, erklärte er, „und ist dadurch vielfach einsetzbar.“ Der Gifhormer hat bereits für und mit der FFG eine Reihe von Flugplatzfesten organisiert und zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz. Armin Krämer vom MAF-Vorstand freute sich ebenfalls über das rege Interesse an der Arbeit seiner Organisation (die PAZ berichtete). „Alle drei Minuten hebt ein MAF Flugzeug ab, um Menschen in ab-



Volker Heine (großes Foto, mit Mütze) macht sein Flugzeugmodell startklar. Viele verschiedene Fluggeräte waren am Himmel über Edesse zu sehen.

Kim Neumann (3)



gelegenen Orten zu helfen“, hob er die Bedeutung hervor.

Nicht nur die Erwachsenen vergnügten sich, auch die Kinder. Sie konnten sich in der Hüpfburg und auf dem Krabbelturm austoben, am Malwettbewerb teilnehmen, Buttons herstellen und Luftballons steigen lassen. Das Motto der FFG lautet seit 25 Jahren „Aus Freude am Fliegen“, und bestimmt lassen sich bald neue Mitglieder davon anstecken.

## Einstimmung auf die Ferien

Familientag im Bolzbergbad

**Lahstedt-Gadenstedt (mu).** Zum bereits dritten Mal fand am Samstag ein Familientag im Gadenstedter Bolzbergbad statt. Wie schon in den vergangenen zwei Jahren hatten die AG Iseder Sportvereine, Anker Gadenstedt, die DLRG sowie die Betreiber des Bades ein buntes Programm zusammengestellt.

Um 10 Uhr ging es mit einem Schaufahren des Schiffsmodellbauclub Peine los, der auch schon bei den vergangenen Familientagen mit von der Partie war. Mehr als 20 Schiffsmodelle fuhren im großen Becken, und die Kinder hatten später die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Modellkapitän zu absolvieren.

Nach dem Schaufahren starteten verschiedene Spiele im Wasser. Später gab es noch einen Sprungwettbewerb sowie eine Spaß-Olympiade. Rund 1500 Besucher kamen zum Familientag in das Freibad. „Wir sind absolut zufrieden“, sagte Boris Einfeld, Leitender Schwimm-Meister im Bad. „Der Tag ist ein voller Erfolg.“ Und die Gäste stimmten ihm da zu.

„Ich finde es ganz toll hier“, sagte zum Beispiel die neunjährige Rebecca Löhr aus Gadenstedt. Am meisten hat ihr die Krake gefallen – eines der vielen Spielgeräte. Auch der Gadenstedter Ernst-Jürgen Schulz hält den Tag für eine gute Idee. Er besuchte mit der Familie das Bad und erklärte: „Das stimmt einen so richtig auf den Urlaub ein.“



Ganz einfach über das Wasser laufen.

## Geschichten von Drachen und Stinkesocken

Die „Martini Kids Vallstedt“ treten mit dem Musical „Ritter Rost und Hexe Verstexe“ in der Liedinger Kirche auf

**Veldele-Liedingen (mu).** Mit dem Stück „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“ von Jörg Hilbert und Felix Janosa trat am Samstag der Kinderchor „Martini Kids Vallstedt“ in der evangelischen Kirche in Liedingen auf. In dem Musical wird die Geschichte einer hinterhältigen Hexe erzählt, die mit allerlei Zaubern den frechen Drachen Koks fangen will, damit dieser ihre Stinkesockensuppe erhöht. Dabei verwandelt sie unter anderem den wagemutigen Ritter Rost in einen Frosch und auch die Räuber im Wald sprechen ein gehöriges Wörtchen mit.

Seit März haben die rund 30 Kinder für den Auftritt geprobt, erklärt Chorleiterin Petra Mecke. Jede Woche trafen sich die Mädchen und Jungen zwischen fünf und vierzehn Jahren. Und die Übungszeit zahlte sich am Samstag aus,

gab es doch reichlich Applaus von den vielen Besuchern in der Kirche. Besonders die drei Hauptdarstellerinnen überzeugten mit Solosong und Textsicherheit in den Sprechrollen: Die zwölfjährige Katja Henschel als Ritter Rost, Dawina Heilmann als Hexe Verstexe und Nayra Nauw als Drache Koks. Aber auch die anderen Kinder zeigten Spielfreude und übertrugen ihre eigene Begeisterung auf das Publikum.

Einige junge Besucher der Kirche sangen die vielen Lieder aus dem unter Kindern bekannten Stück sogar Zeile um Zeile mit. Auch die neunjährigen Franka Lohe aus Vallstedt war von dem Stück begeistert. Mit strahlenden Augen erzählte sie nach der Vorstellung, dass ihr die am Anfang des Stücks vorkommende Spieluhr am besten gefallen hat. „Der Drache war aber auch ganz toll.“



Mit Liedern, Textpassagen und jeder Menge schauspielerischem Talent überzeugten die „Martini Kids“ in Liedingen. Isabell Massel

## Gute Erinnerungen an altes „rotes Auto“

Dorfest in Edesse mit Übergabe von neuem Feuerwehrauto und Spielen ohne Grenzen

**Edemissen-Edesse (bv).** „Jetzt ist es endlich unseres“, freute sich Ortsbrandmeister Frank Tschirner nach der offiziellen Übergabe des neuen Feuerwehrautos. Das TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) wurde beim Dorfest in Edesse auf Gremmelts Hof in Empfang genommen und gebührend bewundert. Auf dem Kirchvorplatz gab es auch viel Applaus, und zwar für unfreiwillig komische Einsätze oder besondere Leistungen der Teilnehmer am „Spiel ohne Grenzen“.

„Kommt nach einem Einsatz mit diesem Fahrzeug immer wieder heil zu euren Familien zurück“, wünschte Frank Bertram, Bürgermeister der Gemeinde Edemissen, den Eddesser Feuerwehrleuten. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Lothar Goedecke wies darauf hin, dass ein Aktiver meist nur einmal die Übergabe eines neuen Feuerwehrfahrzeuges erleben kann. Zuvor hatte



Die Eddesser Feuerwehrleute nahmen am Wochenende ihr neues Feuerwehrfahrzeug in Empfang. Isabell Massel

die zukünftige Pastorin in Edesse, Sabine Ahlbrecht, das TSF und seine Besatzungen während eines Feldgottesdienstes gesegnet.

Bei aller Freude über das 41 000 Euro teure neue Fahrzeug fiel Frank Tschirner der Abschied von dem alten „roten Auto“, das 1982 von Wipshausen nach

Edesse gekommen war, nicht ganz leicht. Im Beisein der befreundeten Kameraden aus Krofdorf (Hessen) erinnerte er unter anderem an die „Sprints“ mit der Edemisser Wehr zum Flugplatz, an das Festfahren in der Sandkuhle, an den teuren Fahnenhalter und das Sitzen auf den Schläuchen.

Gestärkt mit Kaffee und Kuchen, den die Landfrauen auf Gremmelts Hof servierten, vergnügten sich Eddesser und Gäste beim „Spiel ohne Grenzen“. Die „Las Chicas“ hatten einen Parcours für Groß und Klein aufgebaut und ließen die Mannschaften zum Teebeutelwurf oder zum Eierlaufen antreten, zum Liedergulgen oder zum Skilanglauf. Dietmar Kormann, Sprecher der Volksgemeinschaft, die zusammen mit den örtlichen Vereinen das Dorfest organisiert, wertete die gute Beteiligung als Signal, im nächsten Jahr wieder ein Schützenfest zu veranstalten.

## Zeichnen und Zelten

Lengeder Ferienaktionen

**Lengede (ka).** Kickern, basteln, spielen: Bei der „Villa Kunterbunt“ im Jugendzentrum Bahnhof bietet die Gemeindejugendpflege viele Aktionen für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren – vom 24. bis 28. Juli und vom 21. bis 25. August jeweils von 10 bis 14 Uhr. Jeden Tag wird gemeinsam gekocht. Comics zeichnen lernen können alle ab 12 Jahre vom 28. bis 30. August. Anmeldungen unter Telefon 05344/2297.

Alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren können vom 4. auf den 5. August im Naturfreibad Broistedt zelten. Geplant sind unter anderem eine Rallye und ein Nacht kino. Anmelden kann man sich bei den Ortsräten. Eine Fahrt in den Heidepark Soltau bietet der Ortsrat Lengede am 1. August an. Anmeldungen bei Monika Herbst (Telefon 05344/5210). In den Indoor-Spielpark Hämelerwald geht es am 9. August mit dem Siedlerbund. Anmeldungen unter Telefon 05344/6118.

In Klein Lafferde kann man am 12. August die Modellflieger besuchen, am 19. und 20. August wird am Schützenheim gezeltet. In den Heidepark geht es am 26. August, Anmeldung bis zum 3. August beim Ortsrat. Das Siedlerfest an der Kirche und dem Kindergarten ist für den 27. August geplant, einen Tag später steht die Ferienaktion der Feuerwehr auf dem Programm. In Broistedt veranstaltet die Feuerwehr am 19. August ein Kinderfest.

## FBI treten mit 20 Kandidaten an

**Ilse (ja).** Die Wählergemeinschaft Freie Bürger Ilse (FBI) tritt zur Wahl des Rates der Gemeinde Ilse mit 20 Kandidaten an. Die Kandidaten in der Reihenfolge der Listenplatzierung:

Ilse Schulz, Groß Ilse; Michael Krauthäuser, Ölsburg; Horst Meldau, Groß Bülden; Prof. Katja Scholz-Bürg, Groß Ilse; Udo Landsberg, Ölsburg; Mark Knackstedt, Groß Bülden; Manfred Klar, Klein Ilse; Monika Lüdler, Groß Ilse; Heidrun Adler, Groß Bülden; Michael Wallis Ph. D., Groß Ilse; Kirsten Moritz, Groß Ilse; Helga Landsberg, Ölsburg; Bernd Hell, Groß Ilse; Michaela Stachowiak, Groß Bülden; Andreas Bürg, Groß Ilse; Susanne Trau, Klein Ilse; Karl-Heinz Schulz, Groß Ilse; Karl Oberg, Groß Ilse; Barbara Meirich, Ölsburg; Udo Stachowiak, Groß Bülden.

Kommunalwahl 2006



Rettenungskräfte versorgten während der Übung die Verletzten.

## Einsatz am Mörtelwerk

Alarmübung in Klein Bülden

**Ilse-Klein Bülden (ke).** Um 8.53 Uhr gingen am Sonnabendmorgen in Klein Bülden die Sirenen, Grund dafür war eine Alarmübung am Mörtelwerk. Angenommen wurde der Zusammenbruch einer Silo-Anlage mit anschließendem Feuer in einem Förderbandbunker. Eine Person wurde bei den Verladearbeiten von herabstürzenden Siloteilen tödlich verletzt, eine Zweite stürzte auf das Dach einer angrenzenden Bunkeranlage und musste vom Rettungsdienst des DRK und der Feuerwehr gerettet werden. Eine dritte Verletzte wurde von Atemschutzgeräteträgern der Feuerwehr im Bunker aufgefunden und dem Rettungsdienst übergeben. Ein kleiner Junge teilte den Einsatzkräften mit, dass er eine blutende Frau bemerkt habe, die nach dem Zusammenbruch des Silos verwirrt in Richtung Wald gelaufen sei.

Die beiden Feuerwehren aus Klein Bülden und Solschen trafen fünf Minuten nach der Alarmierung ein, löschten innerhalb weniger Minuten den Brand, transportierten die Leiche in eine angrenzende Halle und halfen dem Rettungsdienst, der ebenfalls wenige Minuten nach Alarmierung in Klein Bülden eintraf, beim Bergen der Verletzten. Die kurzfristig alarmierte Rettungshundestaffel unter der Leitung von Tanja Tilker fand die „verletzte“ Frau innerhalb nur zwölf Minuten etwa 300 Meter vom Unfallort entfernt im Wald auf.

Die Übung wurde nicht von der Wehrleitung, sondern von der Firma ABG Management Kustin ausgearbeitet. Insgesamt 30 Personen von Feuerwehr und Rettungsdienst waren am Sonnabendmorgen im Einsatz und lösten ihren Übungseinsatz laut Einsatzleiter Frank Mohrholz, Ortsbrandmeister Mike Laitner und Übungsleiter Uwe Kustin „absolut professionell“.

## Sommermusik für fast alle Sinne

Flöten-Konzert in der Iseder St.-Bernwardkirche: Ungeahnte Klangwucht zärtlich herausgearbeitet

**Ilse-Groß Ilse.** Irgendwie wird die Blockflöte ihr Kinder-spielen-zu-Weihnachten-im-Altenheim-Image nicht los. Anlässlich der Iseder Sommermusik in der St.-Bernward-Kirche räumten der Jugendblockflötenkreis und das Blockflötenensemble Ilse mit diesem Vorurteil wieder einmal auf – und zwar gründlich.

Temporeich und schmeichlerisch, fast zärtlich gehen sie mit der Kindersinfonie, die als Schöpfer Komponist Joseph Haydn zugeschrieben wird zur Sache, und Arcangelo Corellis Sonate II in F-Dur präsentieren die Ausführenden mit einer großen Klangfülle und Dynamik.

Angst vor Epochensprüngen haben die Schützlinge von Ursula Nix scheinbar überhaupt nicht: Edward Elgars bekanntester Ohrwurm „Klänge der Freude“ aus dem Marschzyklus „Pomp and Circumstance“ klingt vom Blockflötenorchester zunächst äußerst gewöhnungsbedürftig, entwickelt aber eine ungeahnte Klangwucht mit filigraner Ausarbeitung. Das Publikum ist hingerissen. Kein Wunder, wurde es bereits mit „La Réjouissance“ aus Haydns Feuerwerksmusik sehr nachhaltig auf-



Überwiegend im Zeichen des Barock stand diesmal die Iseder Sommermusik. Isabell Massel

bekannteste Stücke eingestimmt. Zu bewundern ist dabei die eiserne Disziplin und die unbeirrbar Konzentration der teilweise noch sehr jungen Ensemble-

mitglieder. Und wenn dabei sogar noch gelegentlich ein Lächeln über die Gesichter der jungen Musikanten huscht, stellt das Publikum erfreut fest, dass

trotz aller Übungsmühe die Freude am Konztergebnis und der reiche Applaus die wochenlangen Anstrengungen der Vorbereitung lohnen.

Dabei stand diese Sommermusik überwiegend im Zeichen des Barock – beispielsweise musizierte das durch viele Auftritte im Peiner Land bekannte und überaus beliebte Trio Hanno Diedrichs (Klavier), Anne-Greta Reyher (Violoncello) und Sopranistin Ingrid Struck. Mit gewohnter Leichtigkeit brachten sie beispielsweise Johann Sebastian Bachs „Der lieben Sonne Licht und Pracht“ zu Gehör. Zur Klavierbegleitung gab die Sopranistin Telemanns „Geliebter Frühling meiner Tage“. Begeisterten Applaus erntete die Gesangskünstlerin für ihren Gesangsvortrag des Franz Schubert Superhits „Ave Maria“.

Reyer und Diedrichs glänzten im Zusammenspiel von Cello und Klavier mit John Stanleys „Allegretto grazioso“, einem sommerverliebten zierlich-anmutigen Lied, das mit den Farben des durch die Kirchenfenster fallenden Abendlichtes zu tanzen schien. „Musik ist Farbe nach Noten“ hieß es einmal in einem der ebenso eindringlichen wie sanften Meditationstexte, die Diakon Wolfgang Miosga einbrachte. Eine Sommermusik mit Wort und Gesang für (fast) alle Sinne. Ulrich Jaschek